

	<p>Objekt: Maureskenbecher</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: V 401</p>
--	--

Beschreibung

Eine beliebte Schmuckform der Renaissance ist die Maureske – ein ursprünglich in der islamischen Kunst entwickeltes Flächenornament aus streng stilisierten Blättern und Blüten, welches sich über Italien und Frankreich im 2. Viertel des 16. Jahrhunderts auch in Deutschland verbreitete. Zwei gleichartige silbervergoldete Becher mit solchem Zierrat erwarb der Rat der Stadt Leipzig innerhalb einer ganzen Serie von Trinkgefäßen für den festlichen Umtrunk der Ratsherren. Ihr Verfertiger ist der Nürnberger Goldarbeiter Caspar Widman, von dem andernorts weitere, großflächig mit geätztem Maureskendekor versehene Pokale und Humpen erhalten sind. Hohe Wertschätzung erfuhr Widman auch in seiner Heimatstadt Nürnberg, die zwischen 1554 und 1574 mehrere seiner Arbeiten für den städtischen Silbervorrat ankaufte.

Unter dem Boden Gravur: „DER x BECHER x GEHERT x AUF x DIE x DRINGKSTUB x LEIPZIG“

Aus dem Leipziger Ratsschatz, 1875 übernommen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, getrieben, vergoldet, geätzt

Maße:

Höhe 12,8 cm, Durchmesser 8,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1570
	wer	Caspar Widman
	wo	Nürnberg

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Leipzig

[Zeitbezug] wann Renaissance (1400-1650)

wer

wo

Schlagworte

- Becher
- Maureske
- Ratssilber

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 76